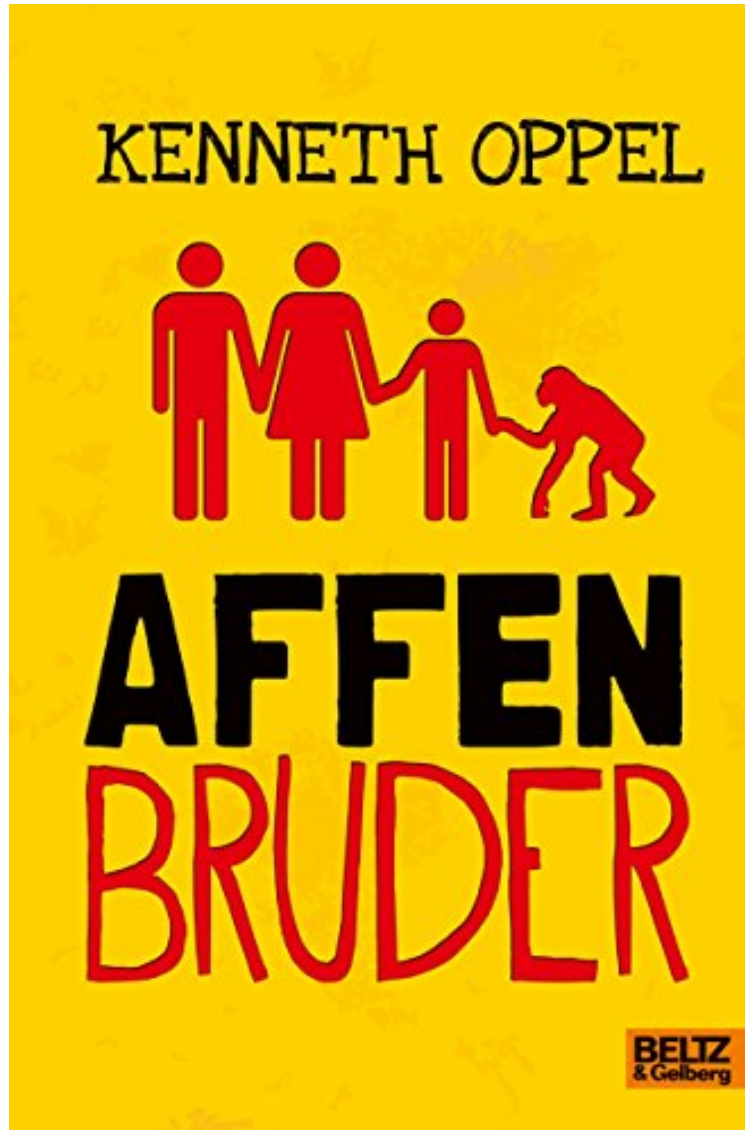


[Free and download] Affenbruder: Roman

## Affenbruder: Roman

Von Kenneth Opiel

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #319686 in eBooksVerffentlicht am: 2015-07-14Erscheinungsdatum: 2015-07-14File Name: B010RIOIYY | File size: 54.Mb

**Von Kenneth Opiel : Affenbruder: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Affenbruder: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tiere sollen ihr Leben genieen knnen!Von Weltentaucher BlogDie menschliche Neugierde bringt uns dazu, Dinge zu tun, die wir im Nachhinein als falsch ansehen. Das Buch "Affenbruder" handelt von solchen Dingen. Es gibt dem Leser tiefe Einblicke in ein Experiment, das interessant, sowie fragwrdig ist. Tierversuche allgemein sind auch ein groes Thema.Kurz zum Inhalt:Ben bekommt einen kleinen Bruder. Ein Schimpanse mit dem Namen Zan. Bens Vater mchte

dieses Tier wie einen Mensch aufziehen und ihm die Zeichensprache beibringen. Sehr detailliert erfährt man die negativen und positiven Seiten dieses Experiments aus Bens Sicht. Als das Projekt das scheitert kmpft die Familie um die Rettung des kleinen Schimpansen. Der Inhalt hat mich sehr neugierig auf dieses Buch gemacht und mich überhaupt nicht enttäuscht. Im Gegenteil, es war besser als erwartet. Das die Geschichte aus Bens Perspektive erzählt wird ist sehr interessant, denn so sieht man, wie ein Jugendlicher mit diesem Thema umgeht. Es wird auch sehr genau auf Bens Privatleben sowie sein soziales Leben eingegangen. Man bekommt mit, wie die anderen Jugendlichen in der Schule auf dieses Projekt reagieren. Ihre Meinung und wie sie Ben behandeln. Die Personen sind sehr schnell dargestellt. Den Charakter jeder Person ist interessant und man kann schon ein bisschen vorhersagen, wie sie reagieren. Das ist in keiner Weise schlecht, denn so kann man sich mehr in sie hineinversetzen. Am besten gelang mir das bei Ben und seiner Mutter. Die beiden waren mir von Anfang an sympathisch und ich mochte, wie sie auf bestimmte Situationen reagierten. Zan wird sehr gut beschrieben. Man lernt den kleinen Kerl lieben und würde ihm gerne in extremen Situationen behilflich sein. Ich weinte mit Ben über das Schicksal das ihm bevorstand und ich war glücklich, als es doch nicht eintraf. Der Schreibstil hat mir sehr gut gefallen, denn die Sätze waren sehr flüssig. Auch gefielen mir die Einblicke ins Projekt. Man konnte mit verfolgen wie Zan lernt und welche Fortschritte er macht. Ich war immer total glücklich als er wieder ein neues Wort konnte und wollte mehr erfahren. Einen kleinen Kritikpunkt habe ich jedoch. Meiner Meinung nach hätte man noch mehr auf Zans Lernvorgang eingehen können. Es war einfach richtig spannend und ich wollte jeden Erfolg mitbekommen. Deswegen ziehe ich aber keinen Stern ab, da das Buch auch so fantastisch war! Auch werde ich das Buch weiterempfehlen, weil das Thema "Tierversuche" immer ein sehr großes Thema ist. Wir wissen gar nicht, was alles mit diesen armen Tieren in speziellen Einrichtungen passiert! Tierquälerei ist für mich eines der schlimmsten Verbrechen, die ein Mensch begehen kann und das sollte verhindert werden! Wir sollten Tiere nicht vermenschlichen und ihnen die Sprache beibringen oder sie in witzige Kostüme stecken, sondern wir sollten sie gleichberechtigt mit dem Menschen ansehen. Und genau diesen Punkt spricht das Buch an. Tiere sollten Tiere bleiben und ihr Leben genießen können. Das sollte niemals von einem Menschen verhindert werden! Das Buch bringt einem zum Nachdenken und sollte vielleicht in der Schule gelesen werden. Nur wir die nächste Generation können etwas ändern! Ein fantastisches Buch! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwingt den Leser das Ganze kritisch zu betrachten Von Federzauber Für einen wissenschaftlichen Experiment soll Zan, das Chimpansenbaby die Zeichensprache erlernen und wie ein Menschenbaby aufwachsen. Aus der Sicht des 13-jährigen Ben wird erzählt wie es ist, ein Chimpansenbaby zum Bruder zu bekommen und wie schwer der normale Alltag wird, wenn der Vater das Baby nur noch als Versuchsobjekt betrachtet und sich vor der Arbeit drückt. Ein Buch, das ich von Anfang an sehr kritisch gelesen habe. Das Thema ist sehr Brisant und regt viel zum diskutieren, reflektieren und nachdenken an. Was heißt es ein Chimpansenbaby als Menschenbaby aufzuziehen? Inwieweit sind Tierversuche gut oder schlecht? Wie weit kann man mit diesen Tieren gehen? Kann ein Chimpanse die Gebärdensprache erlernen? Was heißt Tierliebe und wie weit geht man dafür? Das Buch zwingt den Leser, das Thema kritisch zu betrachten und sich seine eigene Meinung zu machen. Leider war aber nicht eindeutig klar, inwieweit das Buch real oder fiktiv ist. Erst relativ spät erfährt man, dass die Geschichte in den 70er Jahren spielt. Das hätte meiner Meinung nach viel früher erwähnt werden müssen. Auch wissenschaftliche und geschichtliche Erklärungen und Erfahrungen wären sehr wichtig gewesen, um die Geschichte vollkommen abzurunden und ein besseres Verständnis zu bekommen. Diese Erklärungen tauchen aber nirgends auf, was ich sehr bemängele. Viele Wendungen und Entscheidungen sind recht unüberlegt und naiv und viel zu positiv abgewendet. Aber da es ein Jugendroman ist, finde ich es nicht allzu schlimm und konnte mich mit der finalen Lösung zufrieden stellen. Ein Buch, das mich gut unterhalten hat, ich aber von der ersten bis zur letzten Seite sehr kritisch betrachtet habe, und deshalb auch sehr gut als Schullektüre geeignet finde, um solche Themen reflektieren zu können. Note: 3/5 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch, das berührt und nachhaltig beschäftigt Von Michaela E. Die Hauptperson des Buches ist in meinen Augen Ben und nicht der Schimpanse Zan. Für Ben ist dieses Projekt eine große Umstellung. Er muss umziehen, kommt in eine neue Schule, muss neue Freunde finden und bekommt einen ungewöhnlichen kleinen Bruder. Bens Gedanken und Gefühle machen einen Großteil der Handlung aus. Man erlebt als Leser mit, wie es für ihn ist, sich in dieser neuen Situation zurechtzufinden und wie Zan für ihn immer mehr zum Bruder wird. Zwischen den beiden entwickelt sich eine innige Beziehung. Doch schnell wird klar, dass das nicht allen Familienmitgliedern so geht. Während Bens Mutter immer mehr in ihre Mutterrolle hineinwächst, bleibt Zan für Bens Vater immer ein Projekt. Er ist für ihn ein wissenschaftliches Experiment, das der Forschung und seiner Karriere dient. Von Anfang an hatte das Buch für mich dadurch einen beklemmenden Unterton, weil ich ständig darauf gefasst war, dass die Handlung eine unschöne Wendung nimmt. Mit der Schilderung dieses Projektes zeigt der Autor, wie schnell vergessen wird, dass es sich bei Zan um ein Tier handelt. Für die einen ist er fast wie ein Mensch, für die anderen nur ein wissenschaftliches Studienobjekt. Bei seinen Schilderungen bleibt Kenneth Oppel jedoch in einem erträglichen Rahmen und reizt die Dramatik nicht bis zum letzten aus. Trotzdem hat mich die Lektüre sehr berührt und mir einmal mehr bewusst gemacht, wie grausam Menschen sein können. Es geht jedoch nicht nur um Bens Erlebnisse mit Zan, sondern auch um innerfamiliäre Spannungen und das Leben und Leid eines Teenagers in seiner neuen Umgebung. Dadurch wird die Geschichte etwas aufgelockert. Am liebsten habe ich aber die Abschnitte rund um Zan gelesen, da diese immer voller Leben und spannender waren. Angesiedelt ist die Handlung in den 70er Jahren, in denen

Sprachexperimente mit Primaten für einiges Aufsehen sorgten. Wenn Ben sich mit seinen Freunden Musik von ABBA anhört und bei dem neuesten Album gesprochen wird, fühlt man sich in diese Zeit zurückversetzt, falls man sie (wie ich) selbst erlebt hat. Anfangs fiel es mir noch leicht, die Lektüre zu unterbrechen, doch je mehr es um Zan ging, umso mehr hat mich die Handlung in ihren Bann gezogen. Zum Ende hin konnte ich es kaum noch aus der Hand legen. Ich wollte unbedingt wissen, wie die Geschichte ausgeht.

**Kurzbeschreibung** In diesem Roman erzählt Kenneth Oppel von einem ungewöhnlichen Tierversuch, der die ethischen Grenzen der Wissenschaft überschreitet und eine Familie auf die Probe stellt. Als Zan in die Familie Tomlin kommt, ist sich Ben sicher: Seine Familie ist die verrückteste der Welt! Denn Zan ist ein Schimpansen-Baby, mit dem eine Studie durchgeführt wird: Zan soll Zeichensprache lernen. Schon bald herrscht bei den Tomlins großes Affentheater. Zan wird für Ben zum richtigen Bruder, den er bei allem liebt und zu dem er eine enge Beziehung aufbaut. Als Zan die Erwartungen nicht erfüllt und von der Uni weiterverkauft wird, erlebt Ben die zweiseitigen Seiten von Tierversuchen und fragt sich verzweifelt: Wie weit darf die Wissenschaft Zan für ihre Zwecke einsetzen?

**Pressestimmen** Ein aufregender Roman: Was macht den Menschen aus? Und was darf Wissenschaft? *brsenblatt*, 23.7.2015 Eine wertvolle und sehr emotionale Lektüre zu einem unerschöpflichen Thema [ ]. Irmi Bennet, *Lovelybooks*, 30.7.2015 Ein Buch, das berührt und nachhaltig beschäftigt. *buechereule.de*, 7.8.2015 Der Schreibstil des Autors ist hervorragend. Er versteht es nicht nur Spannung aufzubauen, sondern auch echte Herzstillstandmomente zu entwickeln. Aber er hat auch den Dreh raus mit großen Emotionen die Vernunft und Logik außer Kraft zu setzen. *tinkersbuchwelt.com*, 10.9.2015 Neuinterpretationen von Klassikern, Reihen oder Stand Alones Oppel kann einfach alles und das grandios! *katzemitbuch.de*, 11.9.2015 Ein Jugendbuch, das die Menschlichkeit in der Wissenschaft hinterfragt und fordert. Ernsthaft, glaubwürdig und berührend. *Topic*, 10/2015 [ ] spannend, anregend und manchmal auch witzig. Heike Byn, *eselsohr*, 11/ 2015 Ein Jugendbuch, das die Menschlichkeit in der Wissenschaft hinterfragt und fordert. Ernsthaft, glaubwürdig und berührend. *Gelnhuser Neue Zeitung*, 29.8.2015 Affenbruder hinterfragt die ethischen Maßstäbe der Wissenschaft und ist eine zuerst herzergreifende Lektüre. Verena Hoenig, *Wiesbadener Kurier* u. a., 3.12.2015

**Kurzbeschreibung** In diesem Roman erzählt Kenneth Oppel von einem ungewöhnlichen Tierversuch, der die ethischen Grenzen der Wissenschaft überschreitet und eine Familie auf die Probe stellt. Als Zan in die Familie Tomlin kommt, ist sich Ben sicher: Seine Familie ist die verrückteste der Welt! Denn Zan ist ein Schimpansen-Baby, mit dem eine Studie durchgeführt wird: Zan soll Zeichensprache lernen. Schon bald herrscht bei den Tomlins großes Affentheater. Zan wird für Ben zum richtigen Bruder, den er bei allem liebt und zu dem er eine enge Beziehung aufbaut. Als Zan die Erwartungen nicht erfüllt und von der Uni weiterverkauft wird, erlebt Ben die zweiseitigen Seiten von Tierversuchen und fragt sich verzweifelt: Wie weit darf die Wissenschaft Zan für ihre Zwecke einsetzen?